

Inhalt

Vorwort	13
Vorwort zur Zweiten Auflage	16
Einführung: Aufgabe und Vorgehen einer Medizinethik aus theologisch-ethischer Sicht	17
1. Herausforderungen für eine Medizinethik aus theologisch-ethischer Sicht	18
2. Selbstverständnis der vorliegenden theologischen Ethik	22
3. Vorgehen einer Medizinethik aus theologisch-ethischer Sicht ..	27
Grundlegung: Verhältnismäßigkeit als Grundprinzip der medizinischen Ethik	32
1. Der Ruf nach Ethik in der Medizin	32
2. Skepsis gegenüber einheitlichen prinzipienethischen Begründungsansätzen	36
3. Die vier medizinethischen Prinzipien	40
4. Probleme der vier medizinethischen Prinzipien	43
5. Das Prinzip der Verhältnismäßigkeit	46
5.1 Zugang aus der Praxis	46
5.2 Ausgangspunkt: Die Ambivalenz menschlichen Handelns ..	48
5.3 Präzisierung des Prinzips „Verhältnismäßigkeit“	50
5.4 Situationsgerechtigkeit und Unbeliebigkeit ethischer Entscheidungen	52
6. Interpretation der vier medizinethischen Prinzipien vom Prinzip der Verhältnismäßigkeit her	54
6.1 Nicht schaden (Non-maleficence)	54
6.2 Wohltun und Fürsorge (beneficence)	58
6.3 Respekt vor der Autonomie (autonomy)	62
6.4 Gerechtigkeit (justice)	66
7. Zum Zusammenhang der vier medizinethischen Prinzipien ..	72

8. Exkurs: Verhältnismäßigkeit als Prinzip verantwortlicher Entscheidungen am Beispiel der Corona-Krise	74
8.1 Das zentrale Dilemma	74
8.2 Auf der Suche nach einer angemessenen Bewältigung der Krise	77
9. Schuld und Tragik – Krankheit und Schuld	85
 Erster Teil: Ethische Fragen am Ende des Lebens	92
1. Strikte Ablehnung der Tötung auf Verlangen	94
1.1 Formen der Sterbehilfe und begriffliche Abgrenzungen	94
1.2 Rechtliche Regelungen in Deutschland: Grundlagen und Einwände	96
1.2.1 Strafrechtliche Bestimmungen	96
1.2.2 Standesrechtliche Grundsätze	98
1.2.3 Menschenwürde und Lebensschutz als Grundlage ..	99
1.2.4 Anfragen und Einwände	101
1.3 Die Position der katholischen Kirche: Argumente und Anfragen	104
1.3.1 Theologische Begründung des Tötungsverbots als Grundlage	104
1.3.2 Säkulare und theologische Einwände	108
2. Bedingte Befürwortung der Tötung auf Verlangen	112
2.1 Zwei Fälle als Diskussionsgrundlage	112
2.2 Die rechtliche Regelung in den Niederlanden	114
2.2.1 Bestimmungen und Ziele	114
2.2.2 Gefahr des Dammbruchs?	116
2.3 Autonomie und Lebensqualität als Kriterien	121
2.3.1 Freiheit und Selbstbestimmung als Grundwerte	121
2.3.2 Grenzen der Selbstbestimmung?	124
2.4 Nicht-intrinsische, interessensbasierte Begründungen des Tötungsverbots	127
2.4.1 Modelle der Begründung	127
2.4.2 Bleibendes Unbehagen	130
3. Verhältnismäßigkeit wahren: Sterbehilfe und Palliativmedizin ..	133
3.1 Ausnahmen vom Tötungsverbot – Logik der Begründung ..	134
3.2 Konsequenzen für die Beurteilung der Sterbehilfe	141

3.2.1 Zum Ziel ärztlichen Handelns	142
3.2.2 Begründung des Behandlungsverzichts und Behandlungsabbruchs	144
3.2.3 Abbruch künstlicher Ernährung	146
3.2.4 Begründung der indirekten Sterbehilfe	149
3.2.5 Tötung auf Verlangen oder Palliativmedizin?	151
3.3 Bleibende Fragen	155
4. Zentrale Bedeutung des Patientenwillens	159
4.1 Die gesetzliche Regelung der Patientenverfügung	160
4.2 Absicherung der Patienten-Autonomie	164
4.3 Die Frage der Reichweitenbegrenzung	167
4.4 Die Empfehlung umfassender Beratung	173
4.4.1 Die Möglichkeit „negativer Selbstbindung“	173
4.4.2 Eingehende medizinische Beratung als Hilfe zur Selbstbestimmung	175
4.4.3 Advance Care Planning – Behandlung im Voraus planen	176
4.4.4 Weitere Beratung mit Vertrauenspersonen	178
4.5 Wenn kein Patientenwille vorliegen kann: Entscheidungen in der Neonatologie	179
4.5.1 Rechtlicher Rahmen, Empfehlungen und Leitlinien ..	181
4.5.2 Ethische Orientierungspunkte	184
5. Assistierter Suizid und Sterbefesten	189
5.1 Rechtliche Regelung des assistierten Suizids in Deutschland ..	190
5.2 Gründe für eine ethische Legitimierung der Suizidbeihilfe ..	196
5.3 Theologisch-ethische Überlegungen	200
5.3.1 Das strikte Verbot der Suizidbeihilfe: Wie tragfähig sind die Gründe?	200
5.3.2 Die Unterscheidung von Respektieren und Gutheißen ..	203
5.3.3 Die Frage der Verhältnismäßigkeit	208
5.3.4 Die Frage erlaubter und unerlaubter Mitwirkung ..	213
5.3.5 Suizidbeihilfe auch in konfessionellen Einrichtungen? ..	218
5.4 Sterbefesten	220
5.4.1 Ist Sterbefesten Suizid?	221
5.4.2 Ist die pflegerische Versorgung beim Sterbefesten Mitwirkung am Suizid?	223

6. Organspende und Hirntod	224
6.1 Organspende – Zeichen von Solidarität und Nächstenliebe .	225
6.2 Ethische Fragen bei Lebendspende und postmortaler Organspende	232
6.3 Ist der Hirntod der Tod des Menschen?	235
6.3.1 Rechtliche, standesrechtliche und kirchliche Position	236
6.3.2 Ursprung des Hirntod-Kriteriums	238
6.3.3 Gegensätzliche Kritik am Hirntod-Kriterium	240
6.3.4 Begründung des Ganzhirntods als Tod des Menschen	242
6.3.5 Neue Zweifel und Diskussion des Hirntod-Kriteriums	245
6.3.6 Konsequenzen	248
6.4 Zustimmungs- oder Widerspruchsregelung?	249
6.4.1 Zahlen und Entwicklungen	249
6.4.2 Die Frage der gesetzlichen Regelung – Deutschland im europäischen Vergleich	251
6.4.3 Ethische Diskussion und Begründung	253
Zweiter Teil: Ethische Fragen am Anfang des Lebens	258
1. Der moralische Status des menschlichen Embryos	260
1.1 Zwei Vorbemerkungen	261
1.2 Erste Frage: Kommt allen Menschen Menschenwürde und Lebensrecht zu?	263
1.2.1 Position: Nicht allen Menschen kommt Personsein und Schutzwürdigkeit zu	263
1.2.2 Argumente für die Menschenwürde und Schutz- würdigkeit aller Menschen	266
1.3 Zweite Frage: Wann liegt ein menschliches Individuum vor?	270
1.3.1 Menschsein vom Moment der Befruchtung an	270
1.3.2 Menschsein ab der Nidation	274
1.3.3 Weitere Zeitpunkte für den Beginn des menschlichen Individuums	277
1.3.4 Die Bedeutung epigenetischer Faktoren für die Embryonalentwicklung	280
1.4 Fazit: Tutilismus und Verhältnismäßigkeit	284

Inhalt	9
---------------	----------

2. Stammzellforschung	285
2.1 Stammzellforschung – Stammzelltherapie – Embryonenverbrauch	286
2.1.1 Grundlagen und Ziele der Stammzellforschung	286
2.1.2 Möglichkeiten der Stammzellgewinnung	288
2.2 Positionen zur Forschung mit embryonalen Stammzellen in Deutschland	291
2.2.1 Die rechtliche Regelung in Deutschland und die Position der Kirchen	291
2.2.2 Argumente für die Forschung auch in Deutschland	293
2.2.3 Stichtagslösung und Stichtagsverschiebung	294
2.3 Überlegungen zur ethischen Bewertung der Stichtagsregelung	297
2.3.1 Stammzellimport als Mitwirkung am Embryonenverbrauch?	297
2.3.2 Stichtagsverschiebung – eine Farce?	301
2.4 Embryonenschutz und Stammzellforschung	303
3. Technisch assistierte Reproduktion	304
3.1 Methoden der technisch assistierten Reproduktion	305
3.2 Die rechtliche Situation in Deutschland	308
3.3 Die Position der Kirchen	309
3.4 Theologisch-ethische Diskussion der technisch assistierten Reproduktion	313
3.4.1 Anfragen an das lehramtliche Verbot homologer IVF und seine Begründung	314
3.4.2 Ethisch relevante Folgeprobleme der künstlichen Befruchtung	318
3.5 Embryonenspende und Embryonenadoption	319
3.5.1 Gründe für die Embryonenspende	321
3.5.2 Rechtliche Fragen	322
3.5.3 Theologisch-ethische Diskussionen	324
3.5.4 Was dennoch zu bedenken ist	327
3.5.5 Fazit	331
3.6 Eizellspende und Leihmutterschaft	332
3.6.1 Sollte die Eizellspende in Deutschland legalisiert werden?	333
3.6.2 Sollte die Leihmutterschaft in Deutschland verboten bleiben?	336
3.7 Social Freezing	339

4. Schwangerschaftsabbruch	341
4.1 Ethische und rechtliche Aspekte des Schwangerschafts- abbruchs	342
4.1.1 Die Position der katholischen Kirche und ihre Problematik	343
4.1.2 Die rechtliche Regelung in Deutschland	346
4.1.3 Theologisch-ethische Würdigung der rechtlichen Regelung	351
4.1.4 Regelung des Schwangerschaftsabbruchs außerhalb des Strafrechts?	355
4.2 Schwangerschaftskonfliktberatung in katholischen Einrichtungen	360
4.3 Empfängnisverhütung	365
4.4 Sterilisierung	369
4.5 Die „Pille danach“	372
5. Pränatal- und Präimplantationsdiagnostik	375
5.1 Methoden der Pränatal- und Präimplantationsdiagnostik . . .	376
5.2 Überlegungen zur ethischen Bewertung der Pränatal- diagnostik	382
5.2.1 Chancen der Pränataldiagnostik	382
5.2.2 Ethisch herausfordernde Nebenfolgen	384
5.2.3 Konsequenzen: Reproduktive Autonomie mithilfe von Beratung	389
5.3 Rechtliche Regelung der Pränataldiagnostik: Das Gendiagnostik-Gesetz	390
5.4 Ethische Überlegungen zum Nicht-invasiven Pränataltest . .	392
5.5 Überlegungen zur ethischen Bewertung der Präimplantations- diagnostik	396
5.5.1 Befürwortende Argumente	396
5.5.2 Ethische Bedenken	397
5.6 Zur rechtlichen Regelung der Präimplantationsdiagnostik . .	398
5.7 Ethische Überlegungen zur rechtlichen Regelung der Präimplantationsdiagnostik	401
5.8 Reproduktive Autonomie	405

Inhalt	11
6. Genome Editing und genetisches Enhancement	407
6.1 Genome Editing – Grundlagen, Methode, Ziele	408
6.2 Selbstperfektionierung oder Hybris?	410
6.3 Therapeutische Anwendungsmöglichkeiten und ihre ethische Bewertung	413
6.3.1 Somatiche Gentherapie	414
6.3.2 Keimbahn-Gentherapie	416
6.4 Möglichkeiten des Enhancements und ihre ethische Bewertung	420
6.4.1 Das Argument: Recht auf Naturwüchsigkeit	421
6.4.2 Argumente unter Verweis auf problematische Folgen	423
6.4.3 Die Frage nach Zielen und Mitteln	424
6.5 Fazit	426
Schluss: In Ängsten beistehen – Christlicher Glaube im Bereich medizinischen Handelns (Eine Skizze)	429
1. Theologisch fragwürdige Antworten	430
2. Gottes Zuwendung bezeugen	433
Anhang	441
1. Sachregister	441
2. Namensregister	448
3. Ausgewählte Literatur	454
4. Abbildungsverzeichnis und -nachweis	456